

Seit dem Sommer in der Gesamtbilanz autark

Institut für Angewandte Bauforschung glänzt als Gastgeber eines Energie-Forums mit seiner Strom-Wärme-Anlage



Auch den zurzeit leistungsstärksten Stromspeicher der Stadt Weimar konnte Ulrich Palzer seinem Gast Martin Gude (r.) vorführen. Foto: Michael Grübner

VON MICHAEL GRÜBNER

Tröbsdorf. Mit einer Mini-Bio-gas-Anlage will das Institut für Angewandte Bauforschung (IAB) dem Energieversorgungssystem seines Instituts-Campus in Tröbsdorf einen weiteren Baustein hinzufügen. Das erläuterte Institutsdirektor Dr. Ulrich Palzer am Donnerstag dem Abteilungsleiter Energie und Klima im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, Dr. Martin Gude. Der vertrat seine Chefin – Ministerin Anja Siegesmund hatte kurzfristig ihre Teilnahme am Fachforum „Energy Solutions“ absagen müssen. Die Veranstaltung hatte auf dem IAB-Gelände rund 100 Experten aus mehreren

Branchen, darunter Wohnungs-, Ernährungs- und Agrarwirtschaft, zusammengebracht.

Das IAB, entstanden aus zwei in den frühen 90er-Jahren erfolgten Ausgründungen der damaligen Hochschule für Architektur und Bauwesen, forscht nicht nur an neuen Baustoffen und Verfahren, sondern immer intensiver auch im Sektor Energie- und Gebäudetechnik. Die Anlage, die den IAB-Campus in Tröbsdorf mit Strom sowie je nach Bedarf Wärme oder Kühlung versorgt, ist in Thüringen bisher ein Unikat: Sie kombiniert mehrere erneuerbare Energiequellen (Erd- und Sonnenwärme sowie Photovoltaik) mit einem kleinen Blockheizkraftwerk sowie einem intelligenten Wärmenetz

mit einem 30 Kubikmeter fassenden Warmwasser-Speicher als zentraler Einheit.

„Seit diesem Sommer sind wir in der Bilanz autark“, so Palzer. „Wenn wir viel Strom oder Wärme brauchen, helfen wir mit Erdgas nach, aber an den Wochenenden zum Beispiel speisen wir Ökostrom ins Netz ein.“ Das Erdgas will das IAB nun durch Biogas ersetzen und dabei zum Beispiel Grünschnitt-Abfälle des städtischen Kommunalser-vices verwerten. Die intelligente Steuerung des Gesamtsystems sei zurzeit noch „in der Anlernphase“ – sie soll letztlich eigenständig zu jedem Zeitpunkt erkennen, welche Energiequelle gerade die kostengünstigste und klimaverträglichste ist.